



Informationsblatt zur Harninkontinenz

Sehr geehrte(r) KlientIn, sehr geehrter Angehörige,

Sie selbst, Ihr behandelnder Arzt oder unsere Pflegekräfte haben bei Ihnen eine Harninkontinenz festgestellt. Daher möchten wir Sie informieren und beraten, was wir gemeinsam tun können, um eine Einschränkung durch diese Erkrankung so gering wie möglich zu halten.

Außerdem sollten Sie erfahren, was Sie selbst tun können, um die Einschränkungen oder die Folgen dieser Erkrankung selbst zu steuern oder zu überwinden.

Aus diesem Grunde haben wir uns dafür entschieden, für Sie und Ihre Angehörige wichtige Informationen zu diesem Thema zusammenzutragen und dieses Informationsblatt zu erstellen. Mögliche Fragen, die sich Ihnen zu diesem Thema stellen könnten, sind hier aufgearbeitet und sollen bei der Bewältigung von auftretenden Schwierigkeiten unterstützen.

1. Was ist eine Harninkontinenz?

Die Harninkontinenz wird beschrieben als ein unwillkürlicher Urinabgang. Dabei entscheidet man noch

2. Schweregrade der Inkontinenz:

- a. Relative Harninkontinenz – bei dieser Form kommt es nur unter bestimmten Umständen wie z. B. beim Husten zu einem ungewollten Harnabgang.
b. Absolute Harninkontinenz – hier kommt es zu einem ständigen Urinverlust.

3. Welche Inkontinenzformen, Symptome, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Table with 4 columns: Inkontinenzform, Symptome, Ursachen, and Behandlungsmaßnahmen. It details Stressinkontinenz (Grads I, II, III) with associated symptoms like cough-induced urination, causes like obesity and prostate issues, and treatments like weight reduction and pelvic exercises.



Table with 4 columns: Urinabgang im Stehen oder Liegen, Dranginkontinenz, and two columns for symptoms and treatments. It describes Dranginkontinenz with symptoms like strong urge and treatments like nerve structure therapy.

Hinweis: bei allen Inkontinenzformen ist der Einsatz individueller Inkontinenzmaterialien möglich. Unsere Pflegefachkräfte beraten Sie gerne bezüglich des Einsatzes und des Materials.

4. Welche Nebenwirkungen treten auf?

Ob bewusst oder unbewusst reduzieren viele Betroffene ihre Tages Trinkmenge, um den Harnabgang zu reduzieren. Dieses sollten Sie unbedingt vermeiden, denn durch die verringerte Trinkmenge kann es zu folgenden Nebenwirkungen kommen:

- Exsikkose – z. B. mit Begleiterscheinungen wie Herz- Kreislauf-Problemen oder Verwirrheitszuständen
Hautproblemen im Genitalbereich – durch die zunehmende Konzentration des Urins,
Neigung zu vermehrten Harnwegsinfektionen – ebenfalls Zunahme durch die Zunahme der Urinkonzentration.

Sie haben jetzt eine Menge von Informationen über Ihre Erkrankung erhalten. Wir hoffen, Sie mit diesen Informationen bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Umgang mit der Einschränkung / Erkrankung zu unterstützen.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und stehen Ihnen für weitere Fragen und Problemlösungen zum Thema „Harninkontinenz“ gerne zur Verfügung.

Ihr Pflegeteam

Information durchgeführt Datum

Informiert wurde : (Klient. / Angeh./ Bevollm / Betreuer)

Information erfolgte durch(Pflegerkraft)